

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil. Geschichte der 300jährigen Pfarrei

A. Die kirchlichen Verhältnisse vor der Pfarreigründung

1. Allgemeine kirchliche Zustände im Mittelalter	19
2. Das älteste Gotteshaus zu St. Andreas in Wolhusen	20
3. Vom religiösen Leben. Die alten Bittgänge	22
4. Das Streben nach pfarreilicher Selbständigkeit	25
5. Der Kirchenbau in den Jahren 1652—1654	27
a) Allgemeines	27
b) Die ältesten Glocken	29
c) Die Glasgemälde in der alten Kirche	30

B. Die Pfarrei entsteht

1. Vorgänge um die Gründung	34
2. Pfarreieinkommen und kirchenrechtliche Verhältnisse	36
3. Der Zehnten	39
4. Die Kollatur	42

C. Die Pfarreichronik erzählt

44

D. Das Pfarreileben im Wechsel der Zeiten

1. Die Pfarrgemeinde im Spiegel der Statistik	126
a) Seelenzahl, Taufen, Ehen, Beerdigungen und Sterblichkeit	126
b) Volksmissionen	127
c) Bischöfliche Visitationen und Firmtage	128
2. Der Klerus der Pfarrei	129
a) Die Pfarrer	129
b) Die Vikare	150

c) Die Kapuziner vom Kloster Schüpfheim	156
d) Das Missionshaus St. Josef	161
e) Die Tätigkeit der Ordensschwester in Schule und Pfarrei	162
f) Die Geistlichen aus der Pfarrei	168
g) Laienbrüder und Ordensschwester aus der Pfarrei	176
3. Die kirchlichen Beamten	177
a) Die Kirchmeister	177
b) Die Pfleger der Kapelle zum hl. Kreuz im Markt	179
c) Die Pfleger der Kapelle zu St. Joseph und Anna auf Steinhusen	180
d) Die Sigristen und Organisten	181
4. Die religiösen Vereinigungen und kirchlichen Standesvereine	182
a) Die Bruderschaften	182
b) Die Vereine	187

E. Die Heiligtümer der Pfarrei

1. Die Pfarrkirche	204
a) Allgemeines	204
b) Die Dornenkron-Reliquie	207
c) Die Reliquien des hl. Valentin	209
2. Die Kapellen	213
a) Die Totenkapelle	213
b) Die Kapelle zum hl. Kreuz im Markt	221
c) Die Kapelle zu St. Joseph und Anna auf Steinhusen	224
d) Die Feldkapellen	227
e) Die Bildstöckli und Feldkreuze	229

F. Anhang zum ersten Buchteil

1. Abschluß der Totenkapellen-Renovation 1957/1958	233
2. Gutachten über die Totenkapellen-Renovation	234

Zweiter Teil. Die politische Geschichte von Wolhusen und Wolhusen-Markt

1. Wolhusen im Mittelalter

A. Eintritt in die Geschichte

1. Einleitung	244
2. Der Name Wolhusen	244
3. Keltische und germanische Hof- und Flurnamen	246

4. Die Christianisierung des Gebietes am Emmenknie	249
5. Politische Verhältnisse in der Feudalzeit	252

B. Die Epoche der Freiherren von Wolhusen

1. Stellung, Herkunft und Abstammung der Freiherren	254
2. Ausschnitte aus der Geschichte des Geschlechtes	255
a) Die alten Freiherren von Wolhusen	255
b) Die Freiherren jüngerer Stammes auf der äußern Burg (Wolhusen-Wiggern)	259
c) Die Freiherren jüngerer Stammes auf der innern Burg (Wolhusen-Markt), später in Großwangen	263
d) Stammtafeln	272
3. Die Burgen der Freiherren	275
a) Überblick über das gesamte Burgensystem	275
b) Die Burgruinen von Wolhusen	277
c) Erforschung der Ruinen in Wolhusen-Wiggern durch den Historischen Verein der V Orte	283
4. Die Besitzungen und Mannlehen der Herrschaft Wolhusen	288
5. Die Lehensträger und Dienstleutegeschlechter derer von Wolhusen	291
6. Das Wolhuser Wappen und die Siegel der Freiherren	293
7. Die Bedeutung des Wolhuser Freiherrengeschlechtes	295

C. Unter der Herrschaft der habsburgischen Vögte

1. Allgemeines und Namen der Vögte	297
2. Die Ämter von Wolhusen	298
3. Die Herrschaft der österreichischen Vögte	300
a) Vogt Peter von Thorberg	300
b) Wolhusen-Markt auf dem Wege zur Stadtwerdung	301
c) Vogt Peter von Grünenberg	304
d) Peters von Thorberg zweite Oberherrschaft	305
e) Die Kämpfe gegen die Engländer (Gugler) bei Buttisholz	309
4. Im Burgrecht mit der Stadt Luzern	312
5. Die Zerstörung der Feste Wolhusen	313

D. Im Zeitalter der eidgenössischen Freiheits- und Eroberungskriege

1. Die Beteiligung der Wolhuser am Sempacher Krieg und dessen Folgen	315
2. Die Trennung der Ämter von Wolhusen	316
3. Der Übergang an Luzern	319

II. Wolhusen in der Neuzeit

A. Zwischen Mittelalter und Revolution (vor 1798)

1. Erste Anzeichen einer Dorfgemeinschaft 324
 - a) Korporativer Zusammenschluß der Bewohner von Wolhusen-Wiggern 324
 - b) Die 18er-Korporation im Markt 330
 - c) Das ehemalige Korporationsgut der Schwarzenbachbauern 333
 - d) Die ehemalige selbständige Gerichtsgemeinde Schwanden (Werthenstein) 334
2. Wolhusen in der Zeit des Bauernkrieges von 1653 337
 - a) Die allgemeinen Verhältnisse im Kanton Luzern im 17. und 18. Jahrhundert 337
 - b) Der Krieg und seine Folgen 339

B. Der Übergang zur politischen Gemeinde

1. Das Werden der neuen Gemeinde Wolhusen 345
 - a) Von der alten zur neuen Ordnung 345
 - b) Die Mitglieder des Gemeinderates und die Gemeindeschreiber von Wolhusen 350
2. Die Eingemeindung von Wolhusen-Markt in Werthenstein . . . 352
 - a) Ursachen und Durchführung 352
 - b) Die Mitglieder des Gemeinderates und die Gemeindeschreiber von Wolhusen-Markt und seit 1854 von Werthenstein 356

Dritter Teil. Die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Wolhusens

A. Von den Hauptaufgaben eines modernen Gemeinwesens

1. Die Schule 363
 - a) Eine kurze Schulgeschichte 363
 - b) Namen der Lehrkräfte und Überblick über die Entwicklung der verschiedenen Gemeindeschulen 368
 - c) Die Familie Eiholzer — eine Wolhuser Lehrerdynastie . . . 377
2. Die Feuerwehr 379
 - a) Der Wolhuser Feuerwehr-Kommandant orientiert 379
 - b) Die Feuerwehr-Kommandanten von Wolhusen und Wolhusen-Markt 385

3. Die Wasserversorgung	386
-----------------------------------	-----

B. Die Bevölkerungsbewegung in Wort und Zahl

1. Die Bevölkerungszahlen der Pfarrei von 1657 bis 1828	389
2. Bevölkerung und Wirtschaft der politischen Gemeinde Wolhusen von 1850—1950 im Lichte der Statistik	390
a) Allgemeines	390
b) Pendelwanderungen	392
c) Berufstätige nach Erwerbsklassen	393
d) Wohnbevölkerung 1950 nach Geschlecht und Alter	394
e) Wohnbevölkerung nach Heimatgruppen	395
f) Die Bürgergeschlechter von Wolhusen	397
g) Die Bürgergeschlechter der alten Gemeinde Wolhusen-Markt	400
h) Steuerverhältnisse und Steuerkraft	401
i) Wohnbevölkerung nach Konfessionen	402
3. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	403
a) Ihre Entstehung und Entwicklung	403
b) Die Pfarrer	411
c) Die Kirchgemeindepräsidenten	411
4. Andere Bekenntnisse	412

C. Die bauliche Entwicklung

1. Die Bautätigkeit in Wolhusen-Wiggern	413
a) Allgemeine Entwicklung	413
b) Die Häuser und ihre Besitzer	418
2. Die Bautätigkeit in Wolhusen-Markt	422
a) Allgemeine Entwicklung	422
b) Die Häuser und ihre Besitzer	424
c) Der große Markt-Brand vom 6. auf den 7. März 1876	425

D. Günstige Verkehrslage

1. Der Straßenverkehr	437
a) Vom luzernischen Straßenwesen der Vergangenheit	437
b) Die alten und neuen Durchgangsstraßen durch Wolhusen	438
c) Von der alten zur neuen Marktbrücke	444
d) Die öffentlichen Güterstraßen	445
2. Das Posthorn — Symbol des modernen Verkehrswesens	448
a) Von der Entwicklung des luzernischen Postwesens	448
b) Das Postamt Wolhusen	449
c) Der Postverkehr in Wolhusen im Spiegel der Statistik	450
d) Die Reisepost	452

3. Die Eisenbahn	454
a) Geschichtliches um den Bau der Linie Langnau—Luzern	454
b) Der Bau der Wolhusen—Huttwil-Bahn	458
c) Die Entwicklung des Personen- und Güterverkehrs auf dem Bahnhof Wolhusen	461
d) Von der Station zum Bahnhof Wolhusen	465

E. Nutzung der Wasserkraft

1. Die Gewässer in der Gegend von Wolhusen	467
a) Die Kleine Emme	467
b) Die Kleine Fontanne	473
c) Die Wiggern	473
d) Der Kommetsrüti- und der Brugglöchlibach	474
e) Die Schwarzenbäche	475
2. Die große Hochwasserkatastrophe von 1917	475
3. Vom Segen der Wasserkraft	484
a) Goldwäscherei in der Emme und in den Napfgewässern	484
b) Die Wasserkraft im gewerblichen Betrieb	487
c) Im Zeitalter der weißen Kohle	489

F. Eine Übersicht über das Wirtschaftsleben

1. Die landwirtschaftliche Produktion und ihre Verwertung	491
a) Vom Getreidebau zur Viehzucht und Milchwirtschaft	491
b) Der Statistiker hat das Wort	493
c) Genossenschaftliche Selbsthilfe	496
2. Das Gewerbe	501
a) Die Entwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart	501
b) Die Anzahl der gewerblichen Betriebe 1870/1875 und 1957	508
3. Die Industrie	510
a) Erste Ansätze zur Entwicklung industrieller Tätigkeit	510
b) Die heutigen Industrien Wolhusens	511
4. Das Gastgewerbe	527
a) Die Realwirtschaften	527
b) Die Wirtschaften mit Personalwirtschaft	530
c) Die alkoholfreien Restaurants	531
5. Die Bankinstitute Wolhusens	532
6. Medizinalwesen und Krankenkassen	534
a) Geschichtliches	534
b) Verzeichnis der Ärzte, Zahnärzte und Veterinäre seit 1800	537
c) In Wolhusen bestehende Sektionen schweizerischer Krankenkassen	539

G. Das gesellschaftliche Leben

1. Altes und neues Brauchtum	541
2. Die Vereine	542
a) Die nicht mehr existierenden Vereine	542
b) Die heutigen Vereine	545
Anmerkungen	558
Berichtigungen	574
Quellen und Literatur	577